

er war bis 1790 Director des Hoftheaters in Weimar, dessen Oberleitung nach ihm Goethe innehatte. Schon vorher, im Jahre 1778, hatte Bellomo vorübergehend der Grazer Bühne vorgestanden. Seine Gesellschaft von 1791 an aber entsprach erhöhten Ansprüchen. Im Jahre 1797 übernahm Karl Domaratius die Direction des Grazer Schauspielhauses und führte dieselbe sechzehn Jahre lang. Seine Kräfte waren ausgezeichnete, er suchte dem Repertoire die größte Abwechslung zu geben, das classische Schauspiel wurde besonders berücksichtigt. Im Jahre 1798 trat unter ihm der in Graz geborne Schauspieler Brockmann, einer der hervorragendsten dramatischen Künstler des Jahrhunderts, viel bejubelt in seiner Vaterstadt auf. Auch ein Gastspiel Ifflands auf der Grazer Bühne verzeichnen die Theaterannalen jener Zeit.

Damit tritt die Geschichte des Theaters der Landeshauptstadt Steiermarks in das XIX. Jahrhundert. Auch auf das Bühnenleben hatten natürlich die Kriegsjahre und die



Medaille auf den dramatischen Künstler Johann Franz Hieronymus Brockmann.

Franzoseninvasionen von 1805 und 1809 hemmend gewirkt. Ein tüchtiger Leiter war der 1813 an die Spitze tretende Eduard Hysel, mit dem insbesondere der Sinn für classische Musik wieder auflebte und der selbst ein musikalisches Talent war. Oper und Schauspiel pflegte er mit gleicher Aufmerksamkeit und Liebe. Unter der Direction Stögers am 25. December 1823 brannte das Theater ab, nachdem noch einige Monate zuvor das Ehepaar Anschütz durch seine Gastvorstellungen in demselben das Publicum entzückt hatte. Während in einem provisorischen Baue die Vorstellungen fortgesetzt wurden, schritt man zur Neuerrichtung eines Schauspielhauses, das unter demselben Director im Jahre 1825 eröffnet wurde. Die folgenden Directoren: Ballet, Funk, Kemmark erhielten die schauspielerischen Leistungen auf der Höhe der Zeit. In den letzten Jahrzehnten waren die Directoren G. Kreibitz und M. Krüger bestrebt, diesem Kunstinstitute Anerkennung zu verschaffen. Künstler, wie das Ehepaar Mitterwurzer, Lehmann, Schweighofer, Martinelli, Stelzer und andere haben längere Zeit in demselben gewirkt. Von hervorragenden Gesangstalenten, die im Landestheater thätig waren, sei insbesondere Amalie Materna genannt. Unter M. Krügers Directionsleitung herrschte besonders reges Leben und auf dem Gebiete des Schauspiels sowie der Oper wurde Bedeutendes geleistet. Von den